

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

wir sind jetzt schon in der neunten Woche der Schulschließung. Eine sicherlich auf ganz unterschiedliche Weise herausfordernde Zeit für uns alle. Uns allen gemein ist aber der Wunsch nach etwas mehr Normalität oder zumindest die zeitliche Perspektive einer solchen. Genau diese Perspektive kann ich Ihnen und euch heute nicht bieten. Ich weiß nicht, wie sich die Infektionszahlen in den kommenden Wochen entwickeln, welche schulischen Beschlüsse die Landesregierung in der nächsten Zeit fällt oder wann welche Jahrgangsstufen wieder zurück in die Schule dürfen. Alle diese Informationen erhalte ich, genau wie Sie und alle meine Kolleginnen und Kollegen aus den Nachrichten oder der Presse. Wir haben keinen Wissensvorsprung, zumindest was die Lockerungsmaßnahmen in der aktuellen Corona-Krise angeht.

Für uns in der Schulleitung und Verwaltung stehen momentan vielfältige Aufgaben an: Neben der Koordination des Lernen auf Distanz sind auch die Abiturprüfungen unter Einhaltung des Infektionsschutzes, die Notbetreuung, die Wiederaufnahme des Unterrichts in der Q2, die Hygienepläne, die Weiterentwicklung des digitalen Lernens, die Stornierungen abgesagter Veranstaltung, die Informationsweitergaben an Eltern und Kollegen, die Umsetzung veränderter Richtlinien und vieles Weitere unser aktuelles Tagesgeschäft. Wir hoffen, dass bald auch die Organisation des wiederanlaufenden Unterrichts dazu gehört.

Bei allem was jetzt kommt oder in naher Zukunft beschlossen wird, können Sie und ihr aber auf eines vertrauen: Hier am Georgianum gibt es ein außergewöhnlich engagiertes Kollegium mit Lehrerpersönlichkeiten, die in der aktuellen Situation über sich hinaus wachsen. Sie bereiten den Unterricht auf Distanz vor, probieren neue Lernmethoden wie beispielsweise Videokonferenzen

oder andere digitale Lernwerkzeuge, übernehmen Schichten in der Notbetreuung, beraten Eltern und Schüler auch in diesen Krisenzeiten, packen Arbeitspakete in Form von Büchern, Heften und Arbeitsblättern für die Schülerinnen und Schüler und versuchen letztendlich alles, den aktuellen Unterrichtsausfall bestmöglich zu kompensieren.

Uns ist bewusst, dass es unterschiedliche Sichtweisen gibt, wie die Schule in der aktuellen Situation agieren sollte. Das zeigt auch das breite Spektrum an Rückmeldungen, die wir als Schulleitung von allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft erhalten. Welchen Umfang sollen die gestellten Aufgaben haben? Soll festgelegt werden, zu welchen Zeiten die Aufgaben bearbeitet werden? Wie soll das Lernen auf Distanz weiterentwickelt werden? Wie stark sollen digitale Medien eingebunden werden? Diese und andere Fragen werden selbst innerhalb der Eltern-, Schüler- und Lehrerschaft unterschiedlich beantwortet und unsere Aufgabe als Schulleitung ist es, sinnvolle Kompromisse zu finden.

Daher verstehen wir, wenn bei einigen von Ihnen oder euch Unmut aufkommt. Darauf können wir aber nur reagieren, wenn Sie uns Ihre Hinweise mitteilen. Daher möchte ich Sie noch einmal ermutigen, uns eine Rückmeldung (j.klomfass@gymnasium-vreden.de) zu geben. Was läuft gut? Was könnte verbessert werden? In welche Richtung sollte sich das Gymnasium entwickeln?

Nun zu den aktuellen Entwicklungen der letzten Woche, über die ich Sie und euch wie gewohnt in Form dieser Schulbriefe informiere.

ABITURBALL

Der Abiball 2020 entfällt. Der Abiturball ist eine Veranstaltung, die von den Schülerinnen und Schülern der Q2 organisiert und auch finanziert

wird. Angesichts der aktuellen Situation und zur Herstellung einer Planungssicherheit haben die Schülerinnen und Schüler entschieden, diesen Ball jetzt abzusagen. Erste Ideen sehen vor, diese Feier im August/September 2021 in alternativer Form nachzuholen.

ABITURFEIER ZUR ÜBERGABE DER ZEUGNISSE

Die für den 20. Juni geplante Feierlichkeit zur Übergabe der Abiturzeugnisse findet statt. Erste Planungen dazu sind bereits angelaufen. Natürlich wird diese Feier unter strenger Berücksichtigung der Hygiene- und Abstandsregeln durchgeführt.

BETRIEBSPRAKTIKUM AM ENDE DER EF

Das Betriebspraktikum der EF wird in diesem Juni nicht stattfinden. Die Schülerinnen und Schüler mit Praktikumsplatz und mit dem Wunsch, dieses Praktikum auch vor den Sommerferien zu absolvieren, melden sich bitte bei Frau Lanvermann. In diesen Fällen werden wir individuelle Lösungen finden.

KLASSEN UND KURSFahrTEN IM SEPTEMBER 2020

Bisher gibt es noch keine Informationen seitens des Ministeriums, ob Klassen- oder Kursfahrten zu diesem Zeitpunkt wieder möglich sind.

LERNEN-VOR-ORT-WOCHE

Die LvO-Woche im September 2020 entfällt.

ZENTRALE KLAUSUR IN DER EF

Die Landesregierung plant auf die zentralen Klausuren am Ende der Einführungsphase in diesem Jahr durch eine Änderung der rechtlichen Grundlagen zu verzichten.

NOTBETREUUNG

In der letzten Woche ist die Notbetreuung am Georgianum angelaufen. Betreut werden aktuell zwei Schüler des fünften Jahrgangs. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, dass sich der Anspruchsberechtigtenkreis zur Notbetreuung regelmäßig ändert. Die aktuellen Vorgaben und die Antragsformulare finden Sie auf den Seiten des Schulministeriums unter www.schulministerium.nrw.de.

ABITURVORBEREITUNG

Die Vorbereitungen für die ab dem 12.05.2020 startenden Abiturprüfungen laufen auf Hochtouren. Sie und alle Schülerinnen und Schüler des Abiturjahrganges können sicher sein, dass alle Prüfungen unter strenger Beachtung der Hygienevorschriften erfolgen.

MASKENPFLICHT

Als Schutzmaßnahme haben alle Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs eine waschbare Schutzmaske erhalten. Die Anweisung des letzten Elternbriefes, dass diese Masken auch im Gebäude genutzt werden sollen, beinhaltet **keine Maskenpflicht**. Die Schülerinnen und Schüler sollen die Masken aber immer dann tragen, wenn der Mindestabstand von 1,5 Metern nicht eingehalten werden kann. Das ist mitunter in den Fluren der Fall. In den Kursräumen selber sind die Tische aber so positioniert, dass der Mindestabstand immer eingehalten werden kann.

Und noch ein Hinweis, den Sie und ihr eigentlich alle kennen solltet: Eine einfache Maske schützt nicht den Träger, sondern die Personen im Umkreis des Trägers. Es ist daher ein Zeichen der Rücksichtnahme und des Respektes, eine solche Maske auch zu tragen.

WEITERENTWICKLUNG DES LERNENS AUF DISTANZ

Wie anfangs erwähnt befinden wir uns in der neunten Woche der Schulschließung. Zu Beginn haben wir die Schülerinnen und Schüler sehr bedacht mit Aufgaben versorgt, um in der schwierigen Situation Druck von Seiten der Schule zu vermeiden. Mit dem Ende der Osterferien haben wir die Verbindlichkeit bei der Bearbeitung der Aufgaben erhöht. Auch jetzt ist noch nicht absehbar, wann ein regulärer Unterricht mit allen Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen möglich sein wird. Entsprechend gilt es Wege zu finden, das Lernen auf Distanz weiterzuentwickeln.

Von Seiten der Elternschaft wurde zunehmend der Wunsch formuliert, einen direkten Austausch zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern über Videokonferenzen zu ermöglichen. Die Vorteile liegen auf der Hand: Im direkten Austausch sind Instruktionen der Lehrkraft einfacher, neue Inhalte können verständlicher eingeführt werden, bei der Kontrolle von Aufgaben kann auf Fehler eingegangen werden, wovon auch die anderen Schülerinnen und Schüler profitieren, soziale und emotionale Bedürfnisse nach Gemeinschaft werden erfüllt, usw.

Einzelne Lehrkräfte haben bereits entsprechende Angebote durchgeführt und die positiven Rückmeldungen der Eltern und Schülerinnen und Schüler bestätigen diesen Eindruck. Entsprechend haben wir in der vergangenen Woche gemeinsam mit dem Schulträger an der Thematik gearbeitet, Videokonferenzen zu ermöglichen.

Am vergangenen Montag hat die Stadt die Medienbetreuer aller Vredener Schulen zu einer kurzfristigen Sitzung ins Rathaus eingeladen, um die aktuelle Lage im Bereich Online-Unterricht zu diskutieren und weitere Schritte festzulegen. Die Vertreter der Stadt wiesen darauf hin, dass ein gleichsinniges Handeln aller Schulen wünschenswert sei, um die Belastung der Eltern zu reduzieren. Gleichzeitig machte der Schulträger deutlich, dass eine Fortentwicklung des Lernens auf Distanz nicht an der technischen Umsetzung scheitern soll. Daher wurde vereinbart, kurzfristig einen Server mit der Videokonferenzsoftware Jitsi Meet im Rechenzentrum der Firma Epcan in Vreden anzumieten. Dadurch werden einerseits datenschutzrechtliche und sicherheitsrelevante Bedenken ausgeräumt (siehe Kasten). Andererseits sollten Probleme mit einer Überlastung des Dienstes zu Stoßzeiten nicht auftreten, da nur die Vredener Schulen auf den Server zugreifen.

Sicherheit und Datenschutz bei Jitsi Meet

Chat-Nachrichten sind bei Jitsi Ende-zu-Ende-verschlüsselt. Der Gruppenvideochat hingegen ist nur transportverschlüsselt. Das heißt: Die Daten werden für den Transport zum Server verschlüsselt, auf dem Server kurzzeitig entschlüsselt und für den Weitertransport erneut verschlüsselt. Die Sicherheit bei der Nutzung von Jitsi Meet ist also eine Frage der Sicherheit des Rechenzentrums und des Vertrauens in den Betreiber.

Zudem setzt Jitsi Meet auf Datensparsamkeit. Es erfordert keine Anmeldung und es werden keinerlei Daten von Nutzerinnen und Nutzern gespeichert.

Der Server wird ab dieser Woche zur Verfügung stehen.

In der Organisation von unterrichtlichen Angeboten über Videokonferenzsoftware müssen viele Aspekte bedacht werden. Beispielsweise soll

vermieden werden, dass mehrere Schulkinder in einem Haushalt zur gleichen Zeit an einer Konferenz teilnehmen, und auch die Anzahl und Taktung muss festgelegt werden. Dazu werden die in einer Klasse unterrichtenden Lehrkräfte Absprachen treffen und sind unter anderem auf Ihre Rückmeldungen angewiesen.

Für die Videokonferenzen selbst gelten die folgenden Regeln: Das Mikrofon soll standardmäßig deaktiviert und nur dann eingeschaltet werden, wenn der Teilnehmer etwas sagen möchte. Das reduziert störende Nebengeräusche und verringert die übertragene Datenmenge. So soll auch gewährleistet werden, dass mit jeder Art von Internetanschluss an der Konferenz teilgenommen werden kann. Unter Umständen ist es zusätzlich nötig, die Videoübertragung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer außer der Lehrkraft zu deaktivieren.

Darüber hinaus soll eine Teilnahme nicht an fehlenden technischen Fähigkeiten scheitern. Daher senden wir Ihnen mit diesem Elternbrief auch Kurzanleitungen für Jitsi Meet zu. Da sich die Oberfläche für Tablets/Handys und PC/Laptops unterscheidet, liegt die Anleitung in zwei Versionen bei.

Zusätzlich schicke ich Ihnen eine Einverständniserklärung mit und bitte Sie, uns diese schnellstmöglich zukommen zu lassen.

Wie in der Einleitung erwähnt ist uns bewusst, dass es auch in der Elternschaft unterschiedliche Sichtweisen und Erwartungen zur Fortentwicklung des Lernens auf Distanz gibt. Für viele Eltern entlasten die zusätzlichen Angebote der Schule bei der Begleitung und Unterstützung ihrer Kinder. Auf der anderen Seite gibt es Eltern, die Probleme in den eben genannten organisatorischen Aspekten sehen oder Videokonferenzen generell kritisch gegenüberstehen. Einzelne Punkte lassen sich sicherlich ausräumen, aber nicht alle. Entsprechend wird eine Teilnahme an den

Unterrichtsangeboten über Videokonferenz aktuell nur freiwillig sein.

Das bedeutet: Die wöchentlich geschickten Aufgaben können auch ohne die Teilnahme an den Videokonferenzen bearbeitet und kontrolliert werden. Zudem besteht weiterhin die Möglichkeit, per Mail Rückfragen zu den Aufgaben zu stellen. Man sollte sich aber auch im Klaren sein, dass eine Erklärung im direkten Austausch, bei der Rück- und Verständnisfragen gestellt werden können, einem Arbeitsblatt und einem Buch überlegen ist.

Gleichzeitig möchte ich darauf hinweisen, dass Videokonferenzen nur eine Möglichkeit sind, das Lernen auf Distanz weiterzuentwickeln. Es ist die Aufgabe der Lehrkräfte, entsprechend der fachlichen Erfordernisse und der Lerngruppe individuell sinnvolle Medien und Methoden auszuwählen. Dies können neben Videokonferenzen auch Lernvideos, Padlets, verschiedenste Apps oder andere Werkzeuge sein. Ich habe an dieser Stelle vollstes Vertrauen in das Kollegium und möchte gleichzeitig um Verständnis dafür werben, dass auch wir als Lehrkräfte eine Zeit der Einarbeitung und Gewöhnung an das veränderte Unterrichten benötigen.

Die Kolleginnen und Kollegen werden Ihnen im Verlauf der Woche weitere fach- und klassenspezifische Informationen zusenden. Bei Fragen aller Art, ob technisch oder organisatorisch, können Sie sich gerne an die Schulleitung (j.klomfass@gymnasium-vreden.de oder a.kottemoelle@gymnasium-vreden.de) wenden.

Ich wünsche Ihnen und euch weiterhin vor allem Gesundheit, Zuversicht und etwas Gelassenheit in den kommenden Wochen!

Mit freundlichen Grüßen
Jürgen Klomfaß